

TANZANIA

Jamhuri ya Muungano ya Tanzania, Vereinigte Republik Tanzania

letzte Bearbeitung 02.11.2022

Vereinigte Republik aus den beiden Ländern Tanganyika und Zanzibar auf der Basis einer Verfassung von 1977. 1992 kam es nach langer Diskussion zur Wiedereinführung eines Mehrparteiensystems. 2014 entstand ein Entwurf einer neuen Verfassung, der jedoch nicht angenommen wurde. Der Präsident / die Präsidentin ist zugleich Regierungschef.

Die Regierungspartei CCM (*Chama cha Mapinduzi*) entstand 1977 als Einheitspartei aus der Fusion von TANU (*Tanganyika African National Union*) und *Afro-Shirazi Party* (Zanzibar) und behielt auch nach der Demokratiereform die Vorherrschaft. Die politische Situation war lange Zeit relativ ruhig, bis Präsident Magufuli zunehmend autoritär regierte. So waren die Wahlen von 2020 verbunden mit Gewalt und Protesten; es gab zahlreiche Tote vor und nach dem Wahltermin. Das Ergebnis mit 84% für Magufuli muss zu Recht angezweifelt werden, ebenso die 76,1%, die Mwinyi in Zanzibar erhielt.

Präsident (Rais): nach dem Tod von J. Magufuli im März 2021 übernahm Vizepräsidentin Samia SULUHU Hassan das Amt.

früherer Staatschef: Julius Kambarage NYERERE (1961-1985), Ali Hassan MWINYI (1985-1995) Benjamin MKAPA (1995-2005) Jakaya Mrisho KIKWETE (2005-2015), John MAGUFULI (2015 - 2021)

Präsident/Regierungschef von Zanzibar: Hussein Ali MWINYI (seit 2020)

Unabhängig seit 9.12.1961; Präsidialrepublik seit 9.12.1962. Zanzibar unabhängig seit 10.12.1963; **Union am 26.4.1964**

Die Nationalversammlung / Bunge besteht aus 264 direkt und 118 indirekt gewählten Abgeordneten; zur letzten Gruppe gehören 113 Frauen, 5 Delegierte des Parlaments von Zanzibar; 10 (darunter 5 Frauen) werden vom Präsidenten ernannt, ebenso der Parlamentssprecher; Mitglied des Parlaments ist auch der Attorney General (Kronanwalt). Die irregulären Bedingungen, unter denen die letzten Parlamentswahlen im Oktober 2020 stattfanden, sicherten CCM eine beträchtliche Mehrheit. Die Oppositionsparteien sowie auswärtige Beobachter (UNO) verwiesen auf zahlreiche Behinderungen und Übergriffe und forderten eine Neuaustragung der Wahlen. Während der Wahl waren die *social media* blockiert und internationale Medien behindert (al-jazeera).

Nach derzeitigem Stand gehören von den gewählten Vertreter_innen 350 Abgeordnete zu CCM (ein Plus von 90 Sitzen gegenüber 2015), 20 zu CHADEMA (*Chama cha Demokrasia na Maendeleo*, ein Verlust von 53 Sitzen), *ACT-Wazalendo* (Alliance for Change and Transparency / Chama cha Wazalendo) hat 4 Abgeordnete; nur 2 (ein Verlust von 40) blieben CUF (*Civic United Front, Chama cha Wananchi.*); *NCCR-Mageuzi* (*National Convention for Construction and Reform – Mageuzi*) verlor auch den einen Sitz aus den vorangegangenen Wahlen.

947.300 km² gross, davon entfallen 2.654 km² auf die Inseln. **59,44 Mio. Einwohner** (2021), Zuwachsrate: 3,1%, 36,7% urbane Bevölkerung. Gemäss Nat. Statistik 2021 hatten die Inseln Zanzibar und Pemba 1,73 Mio. Ew., Zuwachsrate 2,7%

Hauptstadt: Dar es Salaam (7 Mio. Ew., 2021). Dodoma (262.000 Ew., 2018) sollte in Zukunft diese Funktion übernehmen, doch stehen die wirtschaftlichen Schwierigkeiten dem Ausbau im Wege; weitere grosse Städte: Mwanza (knapp 800.000 Ew.), Morogoro, Mbeya, Tanga (Hafen), Tabora, Moshi, Arusha, Zanzibar City (735.000).

Währung: Tanzania Shilling. 1.000 TZS = 0,43 € / 0,41 CHF

Offizielle Sprache: Swahili; Englisch ist daneben immer noch sehr bedeutend. Die öffentliche Verwendung anderer Landessprachen ist durch die Einführung des Swahili als Nationalsprache deutlich zurückgegangen: Bantusprachen: Sukuma, Nyamwezi, Makonde, Haya, Chagga, und andere; nilotische Sprachen: Maa (Maasai) u.a. dazu kommen indische Sprachen und Arabisch.

Wirtschaft: Vorwiegend landwirtschaftlich ausgerichtet – 43,7% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar, davon mehr als 1/3 für Pflanzenbau; 37,3% Waldgebiete. Tanzania versuchte unter Präsident Nyerere die Bildung einer sozialistischen Gesellschaft afrikanischer Art, scheiterte jedoch an den globalen Bedingungen und den eigenen Fehlern. Unter seinen Nachfolgern war das Land gezwungen die Reorganisierungsvorschläge von Weltbank und IMF zu befolgen, die eine massive Abwertung nationaler Währung und ständig steigende Arbeitslosigkeit zur Folge hatten, andererseits die Versorgung mit Gütern zumindest in den Städten verbesserten und den privaten Sektor der Wirtschaft ankurbelten, während sich der Staat immer stärker zurückzog.

Exportprodukte: Kaffee, Sisal, Baumwolle, Pyrethrum, Kashewnüsse. Der Bergbau (Gold, Diamanten, Phosphate, Eisenerz u.a.) gewann seit den 1990er Jahren an Bedeutung; Gold liefert 35% der Exportwerte, während sich die Agrarexporte im Verlauf von sechs Jahren nahezu halbierten. Steigende Einnahmen sind aus dem Tourismus zu verzeichnen: 2019 kamen 1,5 Mio. internationale Touristen – die Pandemie brachte einen starken Rückgang in 2020. 2021 erbrachte Tourismus etwa 6% des BIP.

Tanzania galt und gilt als bevorzugter Partner der Entwicklungshilfe. 2013 erhielt das Land 3,4 Mrd. US-\$ Official Development Assistance (ODA) - 2020 waren es, nicht zuletzt aufgrund der Menschenrechtsverletzungen durch die Regierung, nur noch 2,27 Mrd. US-\$. Zugleich wurde das Land als „*lower-middle-income*“ Staat klassifiziert.

Kennzahlen für 2021: BIP 70,28 Mrd. US-\$; Wirtschaftswachstum 4,3% (nach -1% in 2020), Inflation 4,14%, Exporte im Wert von 16,9 Mrd. US-\$ standen Importen von 26,58 Mrd. US-\$ gegenüber; Auslandsverschuldung 15,88 Mrd. US-\$. Indien und China, und bei den Exporten Südafrika, gehören zu den wichtigsten Handelspartnern. 2011 lebten laut Weltbank 49% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze; 2019 waren es 26,1%; die Pandemie liess den Anteil 2020 auf 27,2% steigen.

Zanzibar hat in vieler Hinsicht eine Eigenentwicklung genommen. Die einst dominierende Gewürznelkenproduktion ist heute völlig zusammengebrochen und die Inseln versuchen ihre Wirtschaft stärker zu diversifizieren, u.a. durch Tourismusprojekte.

Kamen 2019 fast 540.000 Besucher, halbierte sich die Zahl 2020 und stieg dann 2021 wieder auf 394.000.